

Medienmitteilung

Versand: 30. Oktober 2023

Anlass: 13. November 2023

Der Text ist abrufbar unter:

www.gsk.ch/de/medienmitteilungen.html

Bezirk Dielsdorf: Baugeschichte in Buchform



Bild links:

Regensberg ©

Regula Crottet

2017

Bild rechts:

Adlikon, Sied-

lung Sonn-

halde © Urs

Siegenthaler,

2020

Ein neuer Kunstdenkmälerband beleuchtet die bisher unbeachtete kunstgeschichtliche Vielfalt des Bezirks Dielsdorf. Autor:innen sind Regula Crottet, Anika Kerstan und Philipp Zwysig. Die Region im Nordwesten des Kantons Zürich erstreckt sich über 22 Gemeinden und erlebte in den letzten Jahrzehnten eine bemerkenswerte Transformation.

Die Autorinnen und der Autor führen mit der Auswahl von Gebäuden mitten in die Geschichte der Region. Hervorzuheben sind:

- Das Landvogteistädtchen Regensberg als Glanzstück des Bezirks
- Das letzte erhaltene Strohdachhaus im Kanton Zürich in Hüttikon
- Die Getreidemühlen in Otelfingen (16. Jh.) und Neerach (16./17. Jh.)
- Der Katzenrütihof des europaweit bekannten «philosophischen Bauern» Kleinjogg Gujer, Vorreiter der modernen Landwirtschaft

Blick auf eine Zeitenwende

Neben bekannten Baudenkmälern wie Kirchen, Bauernhäuser und Mühlen würdigt das Buch auch ausführlich Siedlungsbauten des 20. Jahrhunderts – eine Pionierleistung für Kunstdenkmälerbände. Bedeutend ist insbesondere die als Werkbund-Siedlung projektierte, 1968–1979 durch die Ernst Göhner AG im Systembau realisierte Siedlung Sonnhalde in Adlikon (Regensdorf) mit 1000 Wohnungen. Der neue Zürcher Kunstdenkmälerband dokumentiert damit unter anderem den raschen demografischen und wirtschaftlichen Wandel in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Er ging einher mit einem Wohnungsbauboom und dem Neubau von Schulanlagen und modernen (katholischen) Kirchen, die den ehemaligen Bauerndörfern ein urbanes Ambiente verliehen. Es entstand eine vielfältige Baukultur, die es auf den 560 reich illustrierten Seiten des frisch gedruckten Buchs, das zugleich der 146. Band der renommierten Buchreihe «Die Kunstdenkmäler der Schweiz» ist, zu entdecken gilt.

Weitere Informationen: www.gsk.ch/de/medienmitteilungen.html

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Saskia Ott Zaugg, lic.phil.hist. / dipl. Journalistin BR, Kommunikationsbeauftragte
Pavillonweg 2, CH-3012 Bern, Tel. +41 (0)31 308 38 47, ottzaugg@gsk.ch

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK erforscht und vermittelt seit 1880 das baugeschichtliche Kulturerbe der Schweiz. Die Non-Profit-Organisation arbeitet in drei Landessprachen, ist u.a. Herausgeberin der renommierten Reihe «Die Kunstdenkmäler der Schweiz» und ist unter den Schweizer Kulturinstitutionen zum «führenden Anbieter digitaler Produkte» geworden.